



Medienmitteilung des Stadtrates

Budget 2026: Eine schwarze Null trotz Steuerfussissenkung um 3 % auf attraktive 75 %

Der Stadtrat kann dank seiner vorausschauenden und nachhaltigen Finanzpolitik der letzten Jahre eine Steuerfussissenkung um 3 % auf 75 % beantragen und einen Ertragsüberschuss im Budget 2026 von Fr. 3'200.00 ausweisen. Die Hochrechnung 2025 fällt primär dank höheren Steu-erträgen um 26,25 Mio. Franken besser aus.

Der Stadtrat hat das Budget 2026 am 18. September 2025 zuhanden des Gemeinderates verabschie-det. Die Erfolgsrechnung sieht bei einem Gesamtaufwand von 247,83 Mio. Franken und einem Ge-samtertrag von 247,84 Mio. Franken einen Ertragsüberschuss von Fr. 3'200.00 vor. Im Budget 2025 betrug der Gesamtaufwand 227,52 Mio. Franken, was eine Zunahme von 20,32 Mio. Franken oder 8.93 % bedeutet. Die Ertragsabweichung beläuft sich auf 24,64 Mio. Franken oder 11.04 % (Vorjahr 223,20 Mio. Franken).

Dank seiner vorausschauenden und nachhaltigen Finanzpolitik der letzten Jahre beantragt der Stadt-rat eine Steuerfussissenkung um 3 % auf 75 %.

Die Hochrechnung 2025 prognostiziert einen Ertragsüberschuss von 21,93 Mio. Franken anstelle des budgetierten Auf-wandüberschusses von 4,32 Mio. Franken, was eine Ergebnisverbesserung von 26,25 Mio. Franken bedeutet. Dieses Ergebnis resultiert primär aus einer höheren Prognose der Steu-ereinnahmen um 25,87 Mio. Franken. Der höhere Trans-feraufwand (3,76 Mio. Franken) wird durch höhere Transfereinnahmen (2,81 Mio. Franken) praktisch kompensiert. Die Entgelte sind um 2,02 Mio. Franken höher eingestellt, der Sach- und Betriebsaufwand steigt um 1,26 Mio. Franken.

Höherer Ressourcenzuschuss im Budget 2026

Für das Jahr 2026 wird mit 96,50 Mio. Franken ein gegenüber dem Budget 2025 (86,00 Mio. Franken) höherer 100%iger Steuerertrag budgetiert. Der resultierende Steuerertrag (ordentlicher Steuerertrag Rechnungsjahr) beträgt somit 72,38 Mio. Franken (Vorjahr 67,08 Mio. Franken). Die Grundstückge-winnsteuern sind mit 18,00 Mio. Franken um 4,00 Mio. Franken höher als im Budget 2025 eingestellt.

Der Ressourcenzuschuss basiert jeweils auf den Steuerzahlen des Vor-Vorjahres. Im Rechnungsjahr 2025 erhält Dü-bendorf einen Ressourcenzuschuss von 8,29 Mio. Franken (netto). Gemäss den provi-sorischen Berechnungen des Gemeindeamtes beträgt der Ressourcenzuschuss für das Budget 2026 netto 15,09 Mio. Franken. Die ZKB-Dividende ist im Budget 2026 mit 3,41 Mio. Franken praktisch gleich eingestellt wie im Budget 2025 (3,39 Mio. Franken).

Vorfinanzierung des Schulhauses Birchlen in der Höhe von 3,50 Mio. Franken

Im Vergleich zum Budget 2025 nimmt der Aufwand um 20,32 Mio. Franken zu. Der Personalaufwand steigt um 6,28 Mio. Franken, der Sach- und Betriebsaufwand um 2,11 Mio. Franken und der Transfer-aufwand um 7,96 Mio. Franken. Im Budget 2026 ist eine Vorfinanzierung von 3,50 Mio. Franken für das Schulhaus Birchlen eingestellt, nachdem dies im Budget 2025 aufgrund des budgetierten Auf-wandüberschusses nicht möglich war.

Der Nettoaufwand der Primarschule und Betreuung steigt (abgesehen von der Vorfinanzierung) um 2,89 Mio. Franken. Die grössten Steigerungen liegen bei der Zunahme der Betreuungssubventionen (0.86 Mio. Franken), dem höheren Bedarf für Sonderschulungen (0.71 Mio. Franken) sowie dem Teue-rungsausgleich der rund 600 Mitarbeitenden (0.32 Mio. Franken) und weiterem Personalaufwand.

Der Bereich Soziales weist einen Anstieg des Nettoaufwandes um 3,20 Mio. Franken aus, wobei 4,05 Mio. Franken durch höheren Transferertrag und 0,10 Mio. Franken durch höheren Sach- und übrigen Betriebsaufwand verursacht sind, teilweise kompensiert durch einen höheren Transferertrag (0,95 Mio. Franken).



Investitionen

Die budgetierten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich im Budget 2026 auf 64,95 Mio. Franken (Vorjahr 38,50 Mio. Franken). Nach Ausklammerung der Investitionen in den Spezialfinanzierungsbereichen (Abwasser 0,59 Mio. Franken, Abfall 0,46 Mio. Franken) verbleiben für das Politische Gut 63,91 Mio. Franken (Vorjahr 37,45 Mio. Franken). Davon sind 24,87 Mio. Franken für die Bildung (davon 18,00 Mio. Franken für die Schulanlage Birchlen und 4,50 Mio. für den temporären Standort Sonnenberg), 24,40 Mio. Franken für das Hallenbad Oberdorf und 6,92 Mio. Franken für den Bereich Verkehr vorgesehen.

Bei Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

– Martin Bäumle, Finanzvorstand, 079 358 14 85

Dübendorf, 23. September 2025